BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

# Tatsachen über Spielsachen

Was Sie beim Einkauf von Spielzeug beachten sollten

**Impressum**

**Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:**
Bundesministerium für Gesundheit
Radetzkystrasse 2, 1030 Wien
Tel.:+43 (1) 71100-0

**Für den Inhalt verantwortlich:**
Bereich B – Verbrauchergesundheit
Leitung: Mag. Ulrich Herzog

**Druck:**
Druckerei des BMG, Radetzkystrasse 2, 1030 Wien

**Bestellmöglichkeit:**
Tel.: +43 (810) 81 81 64
broschuerenservice@bmg.gv.at

**Fotos:**
© Fotolia.com: Daniel Fuhr, DerSchmock, KALISTE A, victoria p., Food, Oleg Kozlov, Ro, Marzanna Syncerz, Nicole Effinger, philippe maville, Jörg Jahn, NICOLAS LARENTO sowie iStockphoto

**ISBN Nr.: 978-3-902611-29-1**

## Vorwort

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Ob Weihnachten, Geburtstag, Ostern oder einfach nur als Mitbringsel – Eltern, Verwandte und Bekannte stehen angesichts des riesigen Warenangebots oft vor einer schwierigen Entscheidung, wenn es um die Auswahl des richtigen Spielzeuges geht. „Für unsere Kleinen nur das Beste“ gilt als oberster Grundsatz.

Doch Skandale um gefährliches Spielzeug und öffentliche Rückrufe verunsichern Eltern zunehmend. Worauf kann man sich beim Spielzeugkauf überhaupt noch verlassen? Wie können wir Kinder vor möglichen Gesundheitsgefahren durch Spielwaren schützen?

In diesem Ratgeber möchten wir Ihnen Tipps und Ratschläge zum Thema „Spielzeugkauf“ geben und Ihnen so die Wahl des richtigen Spielzeugs erleichtern.

Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Broschüre als nützliche Orientierungshilfe annehmen.

Ihr

**Alois Stöger dipl.**
Bundesminister für Gesundheit

## Spielend entdecken Kinder die Welt:

Spielsachen sollen dem Begreifen der Umwelt dienen, die Fantasie anregen und vor allem Spaß machen. Aber jedes Kind ist anders und hat unterschiedliche Vorlieben. Deshalb sollten Sie sich vor dem Gang ins Spielwarengeschäft Gedanken über das richtige Spielzeug für Ihr Kind machen.

Beobachten Sie Ihr Kind: Wo liegen seine Interessen, welche Entwicklungsstufe macht es gerade durch und welche Anregungen braucht es dafür?

Die Überlegung „Weniger ist mehr“ sollte dabei im Vordergrund stehen: welches Spielzeug hat denn das Kind schon? Je mehr Spielmöglichkeiten ein Spielzeug bietet umso interessanter bleibt es. Ein Mix aus verschiedenen Formen, Farben und Materialien, wie Holz, Metall, Kunststoff und Textilien schärft die Sinne und gibt Ihrem Kind Raum für vielfältige Erfahrungen.

Grundsätzlich gilt: Kaufen Sie lieber wenige qualitativ hochwertige Produkte als viel Billigware. Kinder brauchen nicht Massen von Spielsachen sondern Anregungen, um ihre Fantasie entfalten zu können.

**Wie erkenne ich gutes Spielzeug …?**

- es ist vielseitig verwendbar
- lässt Platz für Kreativität und eigene Spielideen
- bietet die Möglichkeit mit Anderen gemeinsam zu spielen
- fördert die Geschicklichkeit und Beweglichkeit
- besteht aus hochwertigen Materialien und ist gut verarbeitet
- hat eine einfache, verständliche Konstruktion und Mechanik
- ist robust

## Gesetzliche Grundlagen:

Als Kinderspielzeug werden Produkte angesehen, die für Kinder unter 14 Jahren zum Spielen angeboten werden.

Die gesetzlichen Anforderungen an Spielwaren sind innerhalb der EU vereinheitlicht.

Die europäische Spielzeugrichtlinie regelt, wie Spielzeug beschaffen sein muss und dass es der Gesundheit des Kindes nicht schaden darf. Die Richtlinie ist in Österreich durch die Spielzeugverordnung im Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) umgesetzt.

Wird im Zuge einer amtlichen Kontrolle ein Spielzeug am Markt gefunden, das nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht und/oder eine ernste Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit der Kinder darstellt, werden sofort alle nötigen Maßnahmen zum Schutz der Kinder (z.B. durch eine Rückholaktion) gesetzt.

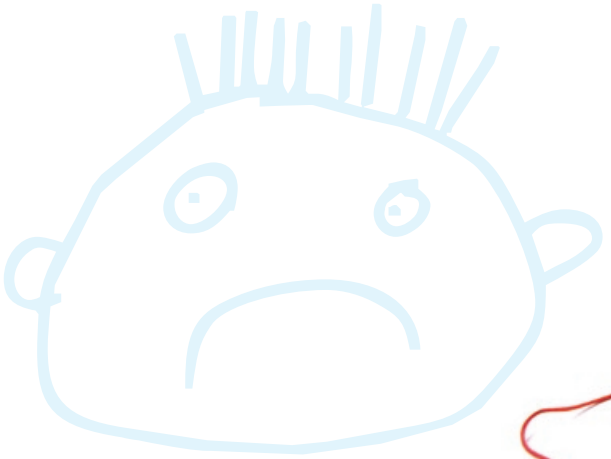
## Was soll nicht ins Kinderzimmer

**Verschluckbare Spielzeugteile:** Immer wieder ereignen sich schwere Unfälle, bei denen Kinder locker befestigte Kleinteile verschlucken, im schlimmsten Fall sogar daran ersticken können.

Dies betrifft besonders Babys und Kleinkinder, da sie ihre Umwelt vor allem mit dem Mund erkunden.

Schnüre, Kordeln, Seile oder Bänder können sich leicht um den Hals von Kindern schlingen. **Vorsicht bei Ziehenten oder ähnlichen Spielsachen!**

Bei scharfen Kanten, Spitzen oder dünnen Holzteilen, die splittern können, besteht die Gefahr von äußeren Verletzungen.



**Spielsachen, die Geräusche machen:** Melodien und Klänge schulen das Gehör der Babys und Kleinkinder und fördern deren Sprachentwicklung und Rhythmusgefühl. Ihre Sinnesorgane sind aber noch sehr empfindlich. Spielzeug das Geräusche macht, muss daher so gestaltet und hergestellt sein, dass es dem Gehör der Kinder nicht schadet.

So sollten zum Beispiel Hängespieluhren im Kinderbett nie direkt über dem Kopf des Kindes, sondern in einem Abstand von circa einem Meter angebracht werden.

Vorsicht auch bei Spielzeughandys – Experten empfehlen, die Lautstärke vor Gebrauch kritisch zu überprüfen.

**Schadstoffe:** Gerade für Kinder sind Schadstoffe besonders gefährlich, weil sich ihr Körper noch in Entwicklung befindet. Ein intensiv „chemischer“ Geruch kann ein Hinweis auf gesundheitsschädliche Stoffe sein, die von Kindern beim Spielen aufgenommen werden können.

Spielwaren müssen gesundheitlich unbedenklich und sicher sein. Haben Sie trotzdem immer ein Auge auf Ihr Kind – Unfälle sind schnell passiert!

## Das richtige Spielzeug für jedes Alter:

Spielzeug soll altersgerecht sein, dh. der geistigen und körperlichen Entwicklung Ihres Kindes entsprechen. Achten Sie darauf, dass das ausgewählte Spielzeug die Entwicklung fördert, aber Ihr Kind nicht überfordert, sonst bleibt das Spielzeug erstmal unbeachtet liegen.

Spielsachen, die grundsätzlich sicher sind, aber dem Alter Ihres Kindes nicht entsprechen, können Gefahren in sich bergen. Beachten Sie deshalb beim Kauf neuer Spielsachen die Altersempfehlungen des Herstellers auf der Verpackung. Diese Angaben betreffen weniger die physischen oder intellektuellen Fähigkeiten Ihres Kindes, sondern vor allem seine Sicherheit.

## Warnhinweise :

Spielzeug, das für Kinder unter 36 Monaten aufgrund seiner Beschaffenheit, Größe oder seines Verwendungszwecks gefährlich sein könnte, muss einen Warnhinweis tragen, beispielsweise:
„Nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet“.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie noch ein älteres Kind haben oder Ihr Kleinkind viel Zeit mit älteren Spielgefährten verbringt. Diese Kinder spielen gerne mit Puzzles, kleinen Bauklötzen und ähnlichen kleinteiligen Spielwaren, die zwar für deren Alter geeignet sind, für ein unbeaufsichtigtes Kleinkind aber lebensgefährlich sein können.

Daher wird empfohlen, vor dem Kauf eines Spielzeuges aufmerksam die Warn- und/oder Gefahrenhinweise auf der Verpackung oder der Gebrauchsanweisung zu lesen und Kleinkinder nicht unbeaufsichtigt spielen zu lassen.

# Mit der richtigen Kennzeichnung zum sicheren Spielzeug:

Beim Kauf von Kinderspielzeug muss Sicherheit eine entscheidende Rolle spielen. Produkte und deren Verpackungen sind mit einer Vielzahl unterschiedlicher Symbole, Kennzeichen oder Warnhinweisen versehen, die eine Hilfe beim Einkauf bieten können. Doch es gibt große Unterschiede in der Aussagekraft. Nachfolgend werden einige Beispiele der in Österreich gängigen Kennzeichen und Prüfsiegel von Spielwaren vorgestellt:

**CE-Kennzeichnung**
Dieses Kennzeichen müssen alle Spielwaren tragen, die auf den europäischen Markt kommen. Es besagt, dass der Hersteller sich verpflichtet, die geltenden europäischen Sicherheitsstandards einzuhalten. Eine Kontrolle durch unabhängige Prüfstellen ist allerdings nicht verpflichtend. Das CE-Zeichen ist nicht immer eine Garantie für qualitativ hochwertiges und sicheres Spielzeug.

**Einige Beispiele für zusätzliche Prüfsiegel:**

**GS-Zeichen**
Beim GS-Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“ lässt der Hersteller seine Waren entsprechend den festgelegten Sicherheitsanforderungen (z.B. Sicherheitsnorm EN 71) freiwillig durch eine unabhängige Stelle prüfen. Neben dem Siegel muss das Zeichen des jeweiligen Prüfinstituts stehen. ( z.B. TÜV, DEKRA, ÖVE, VDE)

**TÜV-Proof-Zeichen** steht für zertifiziertes Qualitätsspielzeug. Das Zeichen muss immer in Verbindung mit genauen Herstellerangaben und deutschsprachigen Anweisungen aufgedruckt sein. Im Bereich von Farben, Lacken und Textilien findet man das ebenso aussagekräftige „Tox-Proof“-Zeichen.

**VDE**
Dieses Siegel wird vom Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. für elektrotechnische Geräte - also auch für Elektrospielzeug – vergeben und signalisiert elektronische Sicherheit „bei sachgemäßen Gebrauch“.

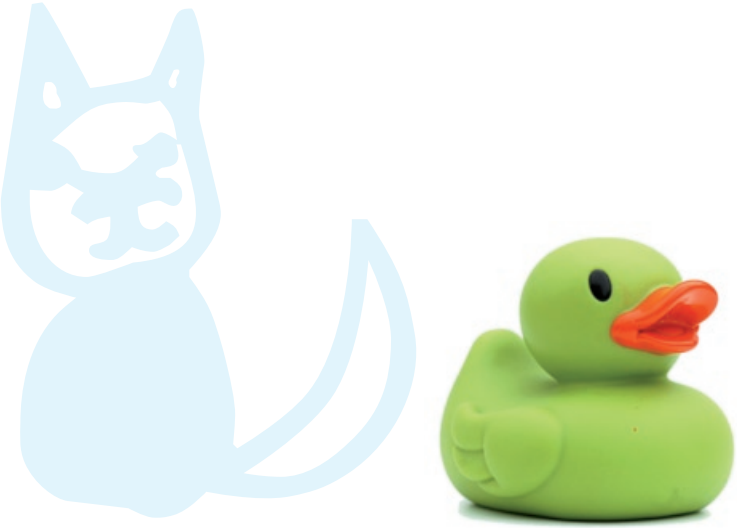
**Spiel gut**
Die rote Plakette kennzeichnet pädagogisch sinnvolles Spielzeug, das von Fachleuten getestet und gemeinsam mit Kindern erprobt wurde. Es bewertet Kriterien wie Spielwert, Umweltverträglichkeit, Haltbarkeit, Material und Sicherheit. Herausgeber des „Spiel-gut“ Zeichens ist der deutsche Arbeitsausschuss Kinderspiel und Spielzeug e.V.

## Hoher Preis gleich hohe Qualität?

Achten Sie auf die Qualität des Spielzeugs. Viele Spielwaren werden heute zu sehr niedrigen Preisen angeboten, sodass man verleitet ist, ein Schnäppchen zu machen. Häufig werden aber gerade in diesen „Billig-Spielsachen“ erhöhte Gehalte an Schadstoffen festgestellt – so z.B. von Schwermetallen wie Blei.

Gut beraten ist man auf alle Fälle, wenn man verdächtig günstige Produkte genauer prüft. Oft basieren solche Angebote auf minderwertigen Rohstoffen und schlechter Verarbeitung. Greifen sie besser auf qualitativ hochwertige Waren zurück, auch wenn diese etwas mehr kosten. Allerdings kann man sich, wie auch bei vielen anderen Produkten, nicht grundsätzlich darauf verlassen, dass man mit teurem Spielzeug immer auf der sicheren Seite ist.

**Ein Tipp: Wollen Sie kompetente Beratung - wenden Sie sich an geschultes Fachpersonal!**



## Einkaufen mit allen Sinnen – Experten empfehlen „Schütteln, Rütteln, Riechen und Fühlen“

Überprüfen Sie das Spielzeug vor dem Kauf mit allen Sinnen. Nehmen Sie das Spielzeug, wenn möglich, in die Hand, drehen, wenden und schütteln Sie es.

Ist alles fest und stabil? Scharfe Kanten und leicht ablösbare Einzelteile wie Knöpfe, Laschen oder Augen sind für Kleinkinder gefährlich. Überprüfen Sie das Spielzeug durch Rütteln an möglichen gefährdeten Stellen.

Färbt der Lack ab? Sollte Farbe durch Reiben am Spielzeug auf Ihren Fingern haften bleiben, sollten Sie das Spielzeug im Regal stehen lassen.

Riechen Sie außerdem daran. Ein unangenehm „chemischer“ Geruch kann auf gesundheitsschädliche Stoffe hinweisen. Lieber Hände weg! Auch stark parfümierte Spielsachen können Allergien fördern.

## Tipps für sicheres Spielzeug - Checkliste:

- Ist das Spielzeug stabil und solide verarbeitet?
- Gibt es ablösbare Kleinteile, die verschluckt werden könnten? – Erstickungsgefahr!
- Prüfen Sie Spielsachen auf scharfe Ecken und Kanten – Verletzungsgefahr!
- Aufklappbare, verschiebbare Teile: Kann sich das Kind einklemmen?
- Kleinteile im Inneren: Sind sie sicher verschlossen?
- Riechen: bei unangenehm stechenden oder beißenden Gerüchen, könnte vielleicht ein gefährlicher Stoff enthalten sein. Hände weg!
- Achten Sie auf nicht-entflammbare Materialien.
- Farben und Lacke: Farbecht? Speichelecht? Schweißecht?
- Lieber kein Spielzeug mit Kleinbatterien (Knopfbatterien)- bei Verschlucken besteht Lebensgefahr!
- Spielzeug für Kleinkinder muss so groß sein, dass es weder verschluckt werden noch in die Atemwege gelangen kann. Wir empfehlen die Größe eines Tennisballes.
- Kuscheltiere und anderes Textilspielzeug sollen waschbar sein. Achten Sie beim Kauf auf die Waschmaschinentauglichkeit Ihres Produktes.

- Name und Anschrift des Herstellers bzw. des Importeurs müssen auf der Verpackung angegeben sein. Bitte Aufbewahren!
- Jedes Spielzeug muss mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet sein!
- Auf Prüfsiegel achten wie z.B.: „GS“, „Toxproof“, „TÜV-Proof“ oder „Spielgut“.
- Altersangaben der Hersteller auf der Verpackung beachten!

- Bewahren Sie die Rechnung auf!
- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und achten Sie besonders auf Warnhinweise!
- Erklären oder zeigen Sie Ihrem Kind, wie es mit dem Spielzeug umgehen soll.

- Kontrollieren Sie die Spielsachen Ihres Kindes regelmäßig auf Beschädigungen, wie zum Beispiel aufgerissene Nähte oder lose Teile.

## Vergessen Sie nie den unglaublichen Einfallsreichtum Ihrer Kinder!!!

Sie haben das Spielzeug sorgfältig ausgewählt. Trotzdem hegen Sie Bedenken hinsichtlich der Sicherheit oder der Unschädlichkeit des Produktes. In diesem Falle wenden Sie sich bitte an das Marktamt in Ihrer Nähe oder an die zuständige Lebensmittelinspektion Ihres Bundeslandes.

## Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Bundesministerium für Gesundheit**
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Tel.: +43 (1) 711 00-0
Email: buergerservice@bmg.gv.at
www.bmg.gv.at

**Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, AGES,**
Spargelfeldgasse 191, 1226 Wien,
Tel.: +43 (1) 50 555-0
Email: communications@ages.at
www.ages.at

**VKI - Verein für Konsumenteninformation**
Linke Wienzeile 18 , A - 1060 Wien
Tel.: +43 (1) 588 77 - 0
Email: konsument@konsument.at
www.konsument.at

**Kinder brauchen Spielsachen.**

Doch Skandale um gefährliches Spielzeug verunsichern Eltern zunehmend. Diese Broschüre informiert, wie Spielzeug beschaffen sein sollte und gibt Ihnen Tipps und Ratschläge zum Thema „Spielzeugkauf“.

**Bestelltelefon**
+43 (810) 81 81 64